

# Ein Grossraum zu Gast in Wil

Seit einem Jahr gehört die Regio Wil dem Verein Metropolitanraum Zürich an. Gestern versammelten sich dessen Mitglieder zur Metropolitankonferenz im Wiler Stadtsaal. Diese stand im Zeichen wirtschaftlicher Fragen.

URSULA AMMANN

**WIL.** Genau heute vor einem Jahr ist die Regio Wil – ein Verbund aus neun St. Galler und 13 Thurgauer Gemeinden sowie diversen Organisationen – als neue gebündelte Kraft in den Verein Metropolitanraum Zürich (siehe Infobox) aufgenommen worden. Dieser hielt gestern seine Metropolitankonferenz, sprich seine Mitgliederversammlung ab. Als Austragungsort wurde der Stadtsaal in Wil gewählt.

### Bessere Vernetzung

Schwerpunkt der Versammlung bildete das Handlungsfeld Wirtschaft. Diesbezüglich wurden den Mitgliedern zwei Projektanträge unterbreitet. Ersterer lautete auf den Titel «Positionierung metropolitane Tourismusregion». Im wesentlichen gehe es darum, den Anbietermarkt insbesondere im Bereich Geschäfts-, Kongress- und Eventtourismus zu vernetzen, um die Angebote besser zu koordinieren, erklärte Walter Schenkel, Geschäftsführer des Vereins Metropolitanraum Zürich. Mit dem Projekt wird der Ansatz verfolgt, mit einer geeigneten Netzwerkstruktur die Mitbewerber im Gebiet des Metropolitanraums im internationalen und im nationalen Marktumfeld vermehrt partnerschaftlich aktiv werden zu lassen und somit ihre Ertragsbasis zu stärken. Die Versammlung stimmte dem Antrag und damit dem Projektbudget von 80 000 Franken für die Jahre 2014 bis 2016 grossmehrheitlich zu.

Christoph Häne, Präsident der Regio Wil, sieht bezüglich



Bild: Ursula Ammann

Walter Schenkel, Geschäftsführer des Vereins Metropolitanraum Zürich, die Wiler Stadtpräsidentin Susanne Hartmann und Christoph Häne, Präsident der Regio Wil, vor dem Stadtsaal.

## Metropolitanraum Zürich Acht Kantone, 130 Gemeinden

Der Metropolitanraum Zürich erstreckt sich über 236 Gemeinden und Städte in den acht Kantonen Zürich, Aargau, Thurgau, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Zug und Luzern. Mitglied im gleichnamigen Verein sind diese acht Kantone sowie rund 130 Städte und Gemeinden. Unter dem Dach des Vereins soll deren Vernetzung und Zusammenarbeit verstärkt wer-

den. Weiter bietet der Metropolitanraum Zürich eine Informationsplattform und fördert eine ganzheitliche und grossräumige Entwicklungsperspektive. Zudem beschliesst er über die gemeinsamen Aktionsprogramme, mit denen die Spitzenposition des Wirtschaftsraums Zürich auf nationaler und internationaler Ebene gefördert wird. Der Metropolitanraum Zürich setzt sich mit

den Handlungsfeldern Wirtschaft, Verkehr, Gesellschaft und Lebensraum auseinander. Oberstes Organ des Vereins ist die Metropolitankonferenz, die gestern in Wil stattfand. Alle Mitglieder des Vereins sind in der Konferenz mit einer Person, welche einer Exekutive angehört (Regierungsrat, Stadtpräsident oder Gemeinderat), vertreten. (uam)

dieses Projekts zwar mehr Potenzial im Raum Zürich als im Raum Wil. Allerdings ergäbe sich daraus für die Region Wil indirekt auch ein Nutzen, wenn Zürich noch mehr zum touristischen Anziehungspunkt werde.

### Inländische Fachkräfte fördern

Das zweite Projekt unter dem Titel «Stärkung des Produktionsstandortes durch inländische Fachkräfte» wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Dieses sieht vor, Massnahmen zur Förderung von inländischen Fachkräften zu ergreifen – sei es im Bezug auf die Aus- und Weiterbildung in Unternehmen, die Bildung an Fachhochschulen oder die Nachwuchsförderung. Zudem sollen die Rahmenbedingungen für den produzierenden 2. Sektor (Industrieller Sektor) verbessert werden. Das Budget beträgt 126 000 Franken für die Jahre 2014 bis 2016.

Und was bedeutet dieses Projekt nun für die Region Wil? «Wenn Industrie und Innovation gefördert werden, sichert das auch hier Arbeitsplätze», erklärte Christoph Häne, Präsident der Regio Wil.

### Region wird wahrgenommen

Seit einem Jahr ist die Regio Wil nun Mitglied des Vereins Metropolitanraum Zürich. Christoph Häne zieht eine positive Bilanz. «Wir konnten uns bemerkbarer machen. Und man nimmt uns auch wahr», sagte er. Der beste Beweis dafür sei die Tatsache, dass die Metropolitankonferenz diesmal in Wil stattgefunden habe.